

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter
Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849
1848**

18 (3.3.1848)

Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksämter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 18.

Freitag, den 3. März

1848.

Bekanntmachung.

[247] Nro. 3114. Adam Merkel von Reichartshausen ist einer Prellerei zum Nachtheile des Ludw. Ziegler von Reichen beschuldigt und ist sein Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe wird daher aufgefordert sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen und über das angeschuldigte Vergehen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten erkannt würde.

Zugleich werden die resp. Polizeibehörden ersucht auf den Merkel zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher transportiren zu lassen.

Sinsheim, 22. Februar 1848.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Staiger.

Versteigerung eichener Abfallhölzer.

[245] No. 163. Bruchsal.

Donnerstag den 9. f. M., Vormittags 10 Uhr,

werden auf dem Holzlagerplatz bei Langenbrücken in passenden Loosabtheilungen

circa 25 Klafter eichene Späne und

50 Loos eich. Schwarten, Eckstücke u. kleinere Abfälle an den Meistbietenden öffentlich versteigert; wozu die Steigliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Abfuhr der versteigerten Hölzer nur nach erfolgter Zahlung gestattet wird.

Bruchsal, den 26. Febr. 1848.

Gr. Wasser- u. Straßenbau-Inspection.

Sprenger.

vd. Lohmer.

Holzversteigerung.

[946] Lobensfeld. Im Walddistrikt „Gaierswäldchen“ beim steinernen Tisch werden

a. Donnerstag den 9. März:

77 $\frac{3}{4}$ Klafter buchen, birken und eichene Scheiter

104 $\frac{3}{4}$ „ „ buchen, eichen und gemischte Prügel,

19 $\frac{3}{4}$ „ „ buchen und eichene Klöße,

15,875 Stück gemischte Wellen.

b. Freitag den 10. März:

79 Stämme lerkhenes Bauholz,

11 „ „ eichenes Bau- und Nutzholz

gegen baare Zahlung vor der Abfuhr an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Zusammenkunft jeden Tag Morgens 9 Uhr beim steinernen Tisch zwischen Wimmersbach und Haag. Lobensfeld, den 26. Febr. 1848.

Großherzogl. Schaffnerei.

Heid.

Bekanntmachung.

[251] Sinsheim. Auf amtliche Weisung vom 15. ds., Nro. 2355, werden auf Mittwoch den

22. März d. J., früh 9 Uhr, verschiedenes Schreinerwerk auf hiesigem Rathhause gegen Baarzahlung gerichtlich versteigert, wozu einladet

Sinsheim, den 24. Febr. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Haag.

Bekanntmachung.

[248] Nro. 403. Neckarbischofsheim.

Erbvertheilung wegen werden die den Wendel Herbold'schen Erben dahier gehörigen Liegenschaften

Donnerstag den 16. März d. J.,

Abends 6 Uhr,

öffentlich versteigert.

Neckarbischofsheim, am 21. Febr. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Wagner.

vd. Wagner.

Liegenschaftsversteigerung.

[254] Nro. 113. Bargaen.

In Sachen

Ischa Hirsch von Neckarbischofsheim gegen Jacob Stizelberger von Bargaen,

Forderung btrf.

werden dem Beklagten Freitag den 17. März l. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert:

Tax.

1 Morg. 2 Viertel 77 $\frac{1}{2}$ Ruth. Acker 325 fl.
78 $\frac{1}{2}$ Ruthen Wiesen 52 fl. 30 fr.

377 fl. 30 fr.

und wird der Zuschlag ertheilt, wenn der Tax erreicht wird.

Bargaen, 24. Febr. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Knäpple.

Der Rathschreiber

Henkel.

Liegenschaftsversteigerung.

[252] Nro. 118. Bargaen.

Auf Klage des Gerson Maier in Heinsheim gegen

Johann Zipf von Bargaen,

Erbg. btrf.

werden dem Beklagten seine auf hiesiger Gemarkung gelegenen Güterstücke nebst Haus und Scheuer im Gesamtanschlag zu 933 fl., bis

Freitag den 17. März l. J.,

Mittags 12 Uhr,

einer zweiten Versteigerung mit dem Anfügen ausgesetzt, daß mit dem endgültigen Zuschlag nach Vor-

Schrift der §§ 1051 und 52 der P.-D. Verfahren wird.

Bargen, den 25. Febr. 1848.

Das Bürgermeisteramt.
K n ä p p l e.

Der Rathschreiber
Henkel.

Liegenschaftsversteigerung.

[253] Nro. 112. Bargen.

Auf Klage des Gerson Maier in Heinsheim gegen Peter Fink dahier, Fordg. btrd., werden dem Beklagten bis Freitag den 17. März l. J., früh 8 Uhr, öffentlich versteigert:

1 M. 1 B. 61 $\frac{1}{10}$ Rth. Acker	Tar.	280 fl.
13 $\frac{6}{10}$ Rth. Wiesen		20 fl.
13 $\frac{1}{10}$ Rth. Garten		15 fl.
		315 fl.

und wird der Zuschlag erteilt, wenn der Tar geboten wird.

Bargen, 24. Febr. 1848.

Das Bürgermeisteramt.
K n ä p p l e.

Der Rathschreiber
Henkel.

Holzversteigerung.

[248] Helmstadt. Montag den 13. März l. J. werden in dem hiesigen grundherrlichen Wald-Distrikt Langeloch

- 1) circa 100 Klafter buchen Scheitholz (vorzüglicher Qualität)
- 2) " 70 " buchen Prügelholz
- 3) " 25 " gemischtes Prügelholz
- 4) " 70 " buchen Stockholz
- 5) " 15,000 Stück fast lauter buchene Normalwellen
- 6) 20 buchene sehr schöne Nutzholzklöße und
- 7) 5 eichene Nutzholzstämmchen

unter der Bedingung öffentlich versteigert, daß Denjenigen, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen vermögen und einen solventen Bürgen stellen können, Ausstand mit der Zahlung bis nächstkommende Martini gestattet wird. Die Versteigerung beginnt auf dem Hiebsschlag Morgens präcis 9 Uhr.

Neunkirchen, den 28. Febr. 1848.

Grundherrlich v. Berlichingensches Rentamt
Helmstadt.
W e i s.

Bekanntmachung.

[241] Unter Bezug auf die im Verordnungsblatt Nro. 19 vom 2. Juni 1843 erschienene Bekanntmachung haben sich die, in den Bezirksämtern Neckarbischofsheim, Einsheim, Hoffenheim und Neckargemünd wohnenden jungen Schmiede zur Prüfung in dem Hufbeschlag auf den kommenden 1. und 15. März d. Jahrs bei der verordneten Commission zu Mosbach anzumelden.

Die löblichen Bürgermeisterämter wollen dieses den betreffenden Schmieden gehörig zur rechten Zeit verkünden lassen.

Mosbach, den 20. Febr. 1848.

Die Prüfungs-Commission.
H e n r i c h,
Bezirksthierarzt.

Holzversteigerung.

[258] Obergimperm. Im herrschaftlichen Eichwald dahier, an der Oberbügelhöfer Grenze, werden Donnerstag den 9. März, morgens $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, öffentlich versteigert:

- 1) 16 eichen und 5 Tannenklöße,
- 2) 33 Klafter buchen und 46 $\frac{1}{2}$ Klafter eichen Scheitholz,
- 3) 9 Klftr. buchen und 7 $\frac{1}{4}$ Klftr. eichen Stockholz,
- 4) 2560 Stück buchen und 1640 Stück eichen Wellen.

Obergimperm, am 28. Febr. 1848.

S c h u p p.

Berichtigung.

[250] Unter den „Mannichfaltigkeiten“ einer Nummer des „Nürnberger Korrespondenten“ vom Monat Januar d. J. befindet sich ein Aufsatz, der besagt: „das Schiff Louis-Philippe, dessen Ausbleiben in New-York Besorgnisse erregt hatte, habe wirklich auf dem Wege von Havre nach New-York, südlich von Nantucket, Schiffbruch gelitten; von 50 Passagieren, die es an Bord gehabt, seien 15, so wie der Kapitän, seine Frau, 2 Kinder und einige Leute von der Mannschaft in den Fluthen umgekommen und die übrigen gerettet worden.“

Woher hat wohl der Einsender dieses Artikels diese durchaus unwarhen Nachrichten geschöpft? — Das Ganze ist, bis auf einige unbedeutende Fakta, eine reine Erfindung. Der Kapitän Castoff, der dieses Schiff befehligt, und der ebensowenig, als Jemand von den Passagieren noch von den Matrosen, umgekommen ist, hat weder Frau noch Kinder, er ist gar nicht einmal verheirathet — hieraus kann man auf die Glaubenswürdigkeit des Berichtes schließen — das einzige Wahre an der Sache ist, daß das Schiff Louis-Philippe, welches schon nach einer Fahrt von 35 Tagen die Küsten von Amerika erreicht, und nicht 50, sondern 135 Passagiere an Bord hatte, in der Nähe von Nantucket, also kaum eine Tagereise von New-York entfernt, auf eine Sandbank gerieth, wodurch ein Theil der Ladung in den untern Räumen beschädigt wurde, worauf das Schiff nach New-York gebracht wurde, wo Jedermann wohlbehalten ankam, sowohl die Passagiere als Matrosen, wie wir auf das Bestimmteste versichern können.

Es braucht also Niemand, der Verwandte oder Freunde an Bord des Schiffes „Louis Philipp“ hatte, im Mindesten in Sorge zu sein.

Havre, den 14. Februar 1848.

Washington Finlay & Comp.

Der Unterzeichnete beglaubigt die Wahrheit vorstehender Angaben der Hrn. W. Finlay u. Comp. dahier.

Havre, den 14. Febr. 1848.

Der Königl. Baiertische Konsul:
H. Meinel.